

Europa im Vergleich

Der Europäische Dachverband CLIMMAR erhebt regelmäßig Marktdaten

Rund 19.000 Fachbetriebe mit knapp 160.000 Mitgliedern vertritt der europäische Dachverband CLIMMAR. Um hier eine Vergleichbarkeit der einzelnen Länder abbilden zu können, erhebt CLIMMAR Marktdaten und stellt diese zusammen. Hierbei handelt es sich zunächst um „Basisdaten“ aus den einzelnen Mitgliedsländern: Zahl der Betriebe, deren Umsätze, Mitarbeiter, Auszubildende, nationale Schlepperzulassungen und Vertriebszahlen anderer Kernprodukte. Dabei kennt CLIMMAR auch die Strukturen der Fachbetriebe selbst: Welche Umsatz- und Kostenstrukturen hat ein jeder im Durchschnitt pro Land und welche Ergebnisse erzielt er? Was zahlt er welchen Mitarbeitern? Zahlen, Daten und Fakten hält der LandBauTechnik-Bundesverband auf Anfrage gerne für seine Mitglieder bereit.

zahl, Lagerbestand und Investitionen. Hier spielen alle Mitgliedsländer ihre Daten ein. All dies kann man sich noch deutlich tiefer im Detail ansehen, CLIMMAR und alle seine Mitgliedsverbände halten einen umfangreichen Datenpool vor.

CLIMMAR-Übersicht: Garantiekonditionen Traktorenfabrikate

Und dann noch die „Königsklasse“: Welche Garantiekonditionen bieten welche Traktorenfabrikate im Detail, also nicht nur den Verrechnungssatz? Hier stehen fast 20 Kriterien auf dem Prüfstand, von Arbeitszeitbemessung bis zur Frage, ob das Vergütungsmodell innerhalb der letzten zwei Jahre Veränderungen erfahren hat, konnten für diese Fabrikate jeweils aktuelle Garantiekonditionen in den genannten Ländern zusammengetragen werden.

zur Finanzierung externen Sachverständs eingeführt. Heute ist CLIMMAR in der Person von Per Hedetöft aus Dänemark die Stimme der Fachbetriebe in den Normungsgremien von ISO und in Europa, die mittlerweile als konstruktiver Beitragsgeber wahr- und ernst genommen wird. Die wohl wichtigste EU-Verordnung für die Branche ist die Typgenehmigung für Traktoren und Landmaschinen, sie hat die Nummer 167/2013 und heißt auch „Tractor Mother Regulation“: Sie regelt, was ein Hersteller beachten muss, wenn er Traktoren oder Landmaschinen vom Typ R und S herstellen und EU-weit genehmigen lassen will.

Dazu ist CLIMMAR dem WGAT beigetreten, einem Experten-Arbeitskreis aus Herstellern, Anwendern und Dienstleistern von Landmaschinen, die die EU bei der Umsetzung ihrer Ideen in die jeweilige Praxis unterstützt. WGAT diskutiert auch die Umsetzung der Kernforderung der Verordnung, nach der ein jeder Hersteller für den Service relevante technische Informationen (RMI) seines Fabrikats standardisiert und diskriminierungsfrei verfügbar machen muss. Im ersten Schritt konnte man sich europäisch zwischen Herstellern und Handel/Handwerk nicht auf einheit-

EU-Branchenkonjunktur nach Ländern

Zweimal jährlich erhebt CLIMMAR zudem die Branchenkonjunktur: Wie war die Lage im jeweiligen Halbjahr und was meinen Sie, wie wird es im kommenden? Gefragt wird nach Umsatzgruppen Neu- und Gebrauchtmaschinen, nach Werkstatt und Lager, nach Kosten, Beschäftigten-

Normungsthemen haben einen besonderen Stellenwert

Das Thema Normung steht mittlerweile ganz oben auf der CLIMMAR-Agenda. Seit die Diskussion um die EU-Verordnung 167/2013 aufkam hat sich CLIMMAR aktiv in dieses wichtige Thema eingebracht und hat erstmals Sonderbeiträge

Garantiekonditionen nach Fabrikaten und Ländern

		A	B	CH	CZ	D	DK	F	GB	H	I	L	LV	NL	PL	S	SK	sum
Detaillierte Garantiekonditionen sind für diese Fabrikate in den folgenden Ländern verfügbar	JD	x	x	x	x	x	x	x	x			x			x			10
	NH	x	x	x		x	x	x	x			x			x		x	10
	Claas	x	x	x	x	x	x	x				x						8
	MF	x	x	x		x	x	x	x			x						8
	SDF	x	x	x		x	x	x				x					x	8
	Case	x	x	x		x	x	x				x						7
	Valtra	x		x		x	x		x			x						6
	Fendt	x	x	x			x	x	x			x					x	8
Kubota	x	x	x		x		x	x	x							x	7	

Quelle: CLIMMAR

red – from 2018

CLIMMAR-Positionspapier zu Hersteller-Händler-Beziehungen

liche Normierungen einigen, so dass das Thema nun eine Stelle höher platziert ist, im internationalen ISO-Normungsverfahren. Darüber hinaus plant die EU eine Typgenehmigung für Arbeitsmaschinen und Geräte im mobilen Einsatz (NRMM), an der sich CLIMMAR – ebenso wie an allen anderen Normungsgremien – über seinen Experten beteiligen wird.

CLIMMAR-Positionspapiere

Das erste Positionspapier stammt vom Oktober 2018 und betrifft das Hersteller-Händler-Verhältnis in der LandBauTechnik-Branche, es zielt insbesondere auf die Leistung von Minimalpositionen bei Händlervertragsinhalten ab. Das Papier ist Basis für den Gesprächseinstieg mit den Herstellern, international wie gegebenenfalls auch national. Hier ist ein Kernpunkt – die Garantieabwicklung inklusive Unternehmerzuschlag (wie es geltendes Recht in der EU ist) – inkludiert.

Das lange vorbereitete Positionspapier zum Thema Digitalisierung / Smart Farming / Big Data wurde auf der Jahrestagung in Prag im Oktober 2018 einstimmig angenommen.

Hier geht es um die Forderung nach Teilhabe für Handel und Handwerk an den infolge Digitalisierung vieler Prozesse entstehenden neuen Aktivitätsmöglichkeiten, um die Unterstützung der Landwirtschaft bei deren Einführung, um Ideenpoolung mit Universitäten und Start-ups, und um die Forderung nach ausreichender Netzwerke auch auf dem Land.

Zuletzt im Oktober 2019 in Thun hinzugekommen ist das gemeinsame Positionspapier aller europäischen Branchenverbände aus der Agrarwirtschaft zur neuen gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP).

CLIMMAR-Arbeitskreis Aus- & Weiterbildung

Eines der wesentlichen Probleme in allen Fachbetrieben Europas ist grenzüberschreitend das Finden, Ausbilden und Halten von Mitarbeitern. „Das Thema brennt nahezu allen Kollegen in allen Ländern unter den Nägeln“, weiß Ulrich Beckschulte, der im LandBauTechnik-Bundesverband die Entwicklungen bei CLIMMAR aktiv und federführend betreut. Um hier zu unterstützen gibt es den Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung. Dieser hat nun festgestellt:

- die nationalen Aus- und Weiterbildungsstrukturen wird CLIMMAR in ihren Strukturen nicht beeinflussen können
- wo immer möglich sollen bestehende Image- und Nachwuchs-Kampagnen oder Teile daraus (zum Beispiel Datenbanken für Foto- und Videomaterial) zur breiten Nutzung zugänglich gemacht werden
- ganzheitliche Karriereplanungen sollen ermöglicht werden, gern vernetzt mit Angeboten aus der Industrie, Ziel: technologisch-inhaltliche Breite und Vielseitigkeit von Karriereoptionen in den Fachbetrieben visualisieren und kommunizieren

- eine internationale Vergleichbarkeit über den EQR (Europäischer Qualifizierungsrahmen) soll hergestellt werden
- den Austausch von Personal zwischen den Ländern forcieren, gern auch informell (also ohne breite Nutzung von administrativ aufwändigen Förderprogrammen)
- EU-Fördermöglichkeiten zu Bildungsthemen nutzen und fördern
- Berufswettkämpfe fördern, Medieninteresse für Branche und Beruf wecken

Weitere Informationen rund um CLIMMAR und die aktuellen europäischen Entwicklungen erhalten die Besucher der LTU, denn hier wird Ludger Gude, Vizepräsident des LandBauTechnik-Bundesverbands einen Einblick geben. ■

I. Branchenkonjunktur im Vergleich zum Vorjahr: Januar bis Juni 2019

		- (minus / worse)	= (equal)	+ (plus / better)
A.	Gesamtumsatz	B CH D DK PL S	CZ L NL SK	A F H I UK
A.I	Umsatz mit Maschinen	B CH D DK P L SK	A L NL S	CZ F H I UK
A.I.1	darunter: mit Neumaschinen	B CH D DK NL PL S SK	A L UK	CZ F H I
A.I.2	Darunter: mit Gebrauchten	DK PL	CH D H I L	A B CZ F NL S SK UK
A.II	Werkstattumsatz		DK CZ L PL UK	A B CH D F H I NL S SK
A.III	ERsatzteilumsatz		A CZ DK L PL	B CH D F H I NL S SK UK
B.	Kosten		A CZ S UK	B CH D DK F H I L NL PL SK
C.	Beschäftigte		A CH CZ D DK I L NL PL SK UK	B F H S
E.	Lager	UK	A CH CZ DK H I L NL S	B D F PL SK
F.	Investitionen	A DK	B CH D F H I NL S UK	CZ L PL SK

Wo war es im Durchschnittsbetrieb weniger / gleich / mehr? Die Buchstaben stehen jeweils für die Kfz-Länderkürzel von A (Österreich) bis SK (Slowakei)

Bridgestone

Neuer Kooperationspartner des LBT

Wir freuen uns, dass wir auf der Agritechnica unsere Gespräche mit Bridgestone vertiefen und das Unternehmen nun als neuen Kooperationspartner in unseren Reihen begrüßen dürfen“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands. „Denn seit Bridgestone im Jahr 2014 in den Markt für Premium-Landwirtschaftsreifen eingestiegen ist, überzeugen den Verband die Produkte des Reifenherstellers durch Effizienz und Produktivität bei gleichzeitiger Reduzierung der Bodenverdichtung.“ Der Reifenhersteller sei darauf spezialisiert eine hohe Zuverlässigkeit, Traktion und Haltbarkeit zu bieten und stelle sicher, dass nur Produkte von hoher Qualität den Kunden erreichen. Hervorragender Grip und optimale Traktion, innovatives Stollendesign, eine höhere Verschleißfestigkeit und der Einsatz von nachhaltigen Pflanzenölen anstelle von Erdöl bei den Reifenmischungen zeichnen laut Verband die Produkte des Reifenherstellers aus. Das Portfolio der Bridgestone Landwirtschaftsreifen umfasst dabei den



Foto: Bridgestone

VX-Tractor, VT-Tractor und den VT-Combine. Der VX-Tractor ist das neueste Produkt der Bridgestone-Landwirtschaftsreifen-Palette und sei auf optimale Leistung, sowohl auf dem Feld als auch auf der Straße, ausgelegt. Der Landwirtschaftsreifen wurde im europäischen Forschungs- und Entwicklungszentrum von Bridgestone in Rom entwickelt und im unternehmenseigenen Werk in Spanien produziert. „Während das bewährte und patentierte Stollendesign die Traktion optimiert und den Schlupf reduziert, sorgt das zusätzliche

Stollenvolumen für die lange Reifenlebensdauer“, heißt es vom LandBauTechnik-Bundesverband. „Mit dem VT-Tractor können Landwirte die Produktivität während der Ernte steigern und gleichzeitig den Boden und damit ihr wichtigstes Gut erhalten. Die VF-Technologie, die das Kernelement des Produkts bildet, reduziert die Bodenverdichtung für einen besseren Pflanzenanbau, schnelleres Arbeiten und größere Transportlasten.“

Auch die Landwirtschaftsreifen der Marke Firestone stünden für eine hohe Leistungsfähigkeit unter allen Bedingungen. „Dank ausgereifter Laufflächenprofile und Herstellungsverfahren erzielen sie eine höhere Tragfähigkeit bei verminderter Bodenverdichtung, eine hervorragende Traktion und eine lange Lebensdauer“, heißt es vom Verband. Der Firestone Performer Extra ist der Nachfolger der aktuellen Performer Produktpalette. Er verfüge über eine verbesserte Profilmischung, die die Lebensdauer der Reifen erhöhe. Die gesamte Performer Extra Serie wird ab Anfang 2020 schrittweise eingeführt. ■

W&P

Familienunternehmen im Blick

Dr. Wieselhuber & Partner (W&P) ist eine Management-Beratung für Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen ist seit kurzem einer der neuen Kooperationspartner des LandBauTechnik-Bundesverbands. Das Team des Beratungsunternehmens ist spe-

zialisiert auf die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation & New Business, Digitalisierung, Führung & Organisation, Marketing & Vertrieb, Operations, Mergers & Acquisitions, Finance und Controlling, sowie die nachhaltige Beseitigung von Unternehmenskrisen durch Corporate Restructuring und Insolvenzberatung. Weiterhin bündelt W&P die Kompetenzen unabhängig von Branche und Funktion in den Fokusthemen Familienunternehmen, Kraftfeld Kunde, Industrie 4.0, Komplexität, Zukunftsmanagement und Agiles Management.

„Eine Kooperation mit dem LandBauTechnik-Bundesverband lag für uns auf der Hand: Seit Jahren begleiten wir Unternehmen der Branche dabei, zukunftsfähige Strategien zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen“, so Dr. Peter Fey, Branchenexperte und Mitglied der Geschäftsleitung bei W&P. Oliver Rörig, Partner bei W&P, ergänzt: „Da die Branchenkonjunktur bei Land- und Baumaschinen derzeit unter Druck steht, ist klar: Herkömmliche Geschäftsmodelle müssen nicht zuletzt auf Grund der Digitalisierung auf den Prüfstand. Ein enger Austausch mit dem Verband ist für uns hierbei wesentlich!“ Nicht



Fotos: W&P

nur regional und national bewegt sich W&P – auch Internationalität ist Projektalltag. Mit Stammhaus in München bietet das Unternehmen als profiliertes Strategie- und Umsetzungsberater seinen Kunden ein umfassendes Branchen- und Methoden-Know-how. Der immerwährende Anspruch: Die Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und den Unternehmenswert der Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern. ■



Dr. Peter Fey ist Branchenexperte und Mitglied der Geschäftsleitung bei W&P.

7. Tag der LandBauTechnik

Bundesverband lädt zum Bundeskongress mit und bei Grimme ein

Unter dem Motto „Branche in Bewegung – Zukunft gestalten“ findet in diesem Jahr der 7. Tag der LandBauTechnik statt. Am 23. und 24. März 2020 öffnet dazu das Unternehmen Grimme in Damme die Türen und begrüßt die Kongressteilnehmer. Mit über 150 Maschinentypen aus den Bereichen Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik bietet die Grimme Gruppe das mit Abstand breiteste und umfangreichste Produktprogramm in diesen Segmenten an. „Wir freuen uns, dass Grimme unserem Bundeskongress in diesem Jahr den entsprechenden Rahmen bietet“, sagt Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck. „Natürlich wird es den Teilnehmern wieder möglich sein, bei einer Werksbesichtigung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Neben Händlerkollegen und Branchenexperten haben sich auch eine Reihe an hochkarätigen Referenten angekündigt. Auch in diesem Jahr soll der persönliche Austausch beim Tag der LandBauTechnik nicht zu kurz kommen.“ Weitere Informationen zum Programm und zum Ablauf erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der **AGRARTECHNIK**. ■

GRIMME LandBauTechnik Bundesverband

SAVE THE DATE

7. Tag der LandBauTechnik
BUNDESTAGUNG

am 23./24. März 2020 in Damme

Branche in Bewegung - Die Zukunft gestalten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Partner und Freunde der Branche,
wir freuen uns, Sie zum 7. Tag der LandBauTechnik 2020 - Bundestagung einladen zu dürfen.

Es erwarten Sie:

- EXKLUSIVES KNOW-HOW**
Freuen Sie sich auf hochkarätige Referenten, Macher aus Branche und Handwerk
- ATTRAKTIVES PROGRAMM**
Profitieren Sie von einem abwechslungsreichen Vorträge- und Event-Mix
- ESSENZIELLE BRANCHENTHEMEN**
Fachkräfte finden und binden, Kampagne STARKE TYPEN, neues von allen Bildungsstufen und digitale Anwendungen
- EXZELLENTES NETWORKING**
Knüpfen Sie neue Kontakte, vertiefen Sie bestehende Verbindungen zu Kollegen, Partnern und Verband
- EHRUNGEN DER BESTEN**
Ihr LBT Bundesverband

**FACHVORTÄGE
EXPERTENWORKSHOPS
WERKS BESICHTIGUNG
FESTABEND
EHRUNGEN**

Werkbild

Mit uns auf der Erfolgsspur

Jahresbericht 2019

Anfang Januar 2020 erscheint druckfrisch der aktuelle Jahresbericht des LandBauTechnik-Bundesverband. Der Erscheinungstermin wurde dieses Mal auf Ende Dezember/Anfang Januar gelegt. Zukünftig wird der Jahresbericht immer zu diesem Zeitpunkt erscheinen, um damit die Ereignisse des gesamten Jahres aufgreifen und publizieren zu können. Der Jahresbericht umfasst wieder über 100 Seiten. Neben dem Editorial von Präsident Ulf Kopplin, konnte in diesem Jahr Hubertus Paetow, Präsident der DLG, für ein Grußwort gewonnen werden. Zudem stellen Ulf Kopplin und Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen in einem umfassenden Interview die Themen und aktuellen Herausforderungen des LandBauTechnik-Bundesverbands vor. Neben einem Überblick über das verbandliche Tun und Handeln findet sich auch ein umfangreicher Überblick der Agrartechnica 2019. Auch die BuFa-MOT ist wieder mit ihrem Teil in den Jahresbericht integriert, ebenso

wie CLIMMAR. Neben den Zahlen, Daten und Fakten im Berufs- & Bildungs-



Teil, findet sich zudem ein Überblick zur Aktion Starke Typen.

Die Landesverbände werden erneut jeweils auf einer Doppelseite vorgestellt. Hierzu gibt es wieder einen Infokasten, sowie einen kompakten Jahresrückblick. Zahlen, Daten und Fakten hält der Jahresbericht wie gewohnt im umfangreichen Statistik-Teil vor.

Der Jahresbericht ist in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschienen und wendet sich an alle Mitglieder, Händler, Hersteller und Interessierte der LandBauTechnik-Branche. Er ist das Kompendium aller Themen der gesamten Verbandsorganisation LandBauTechnik eines Jahres. Dem Vorstand des Bundesverbands ist es daher wichtig, dass jedes Verbandsmitglied regelmäßig sein Exemplar erhält. Ab sofort ist der Bericht auch auf der Seite www.landbautechnik.de als PDF verfügbar oder im Online-Shop zu bestellen. ■

Überprüfung

Pflanzenschutzgeräte-Kontrollen sind EU-weit Pflicht!

Die Kontrolle von im Gebrauch befindlichen Pflanzenschutzgeräten dient dazu, technische Mängel, die durch Verschleiß und Alterung auftreten und zu Lasten der Arbeits- und Verteilungsqualität gehen, zu erkennen und zu beseitigen; die Kontrollen werden in zum Teil sehr aufwändigen Verfahren und begleitet von Marketingmaßnahmen von den Landmaschinen-Fachbetrieben durchgeführt. Sie unterstützen die Nachhaltigkeit des Feldanbaus und tragen mit dazu bei, dass es nicht zu erhöhten Rückständen in Nahrungsmitteln und zu Belastungen des Naturhaushaltes kommt. 1993 wurde die bis dahin freiwillige Kontrolle für Feldspritzgeräte in Deutschland auf eine Pflichtkontrolle umgestellt, 2002

auch die für Sprühgeräte für Raumkulturen. Seit 2013 sind Besitzer von beruflich eingesetzten Pflanzenschutzgeräten EU-weit verpflichtet, ihre Geräte nunmehr in dreijährigem Turnus durch offiziell anerkannte Kontrollwerkstätten überprüfen zu lassen. Technisch einwandfreie Geräte erhalten eine Prüfplakette, sie dürfen weitere drei Jahre eingesetzt werden. Fehlerhafte Pflanzenschutzgeräte müssen repariert werden. Gelingt das nicht, werden sie aus dem Verkehr gezogen. Statistisch wird demnach jedes Jahr ein Drittel aller Geräte zur Prüfung vorgestellt, in der Realität ist das längst nicht so gleichverteilt: 2018 waren es mehr als die Hälfte aller geschätzt etwa 100.000 Geräte. Im Durchschnitt sind dabei zwei von drei

Geräten schon bei der Vorstellung in Ordnung, ein Drittel ist reparaturbedürftig – was für den Sinn der obligatorischen Prüfung spricht. Nahezu alle Geräte sind anschließend wieder einsetzbar. Wie wichtig die obligatorische Gerätekontrolle durch den kompetenten Service der Fachbetriebe ist, zeigt sich beispielsweise in Hessen: von den dort vorgestellten 4015 Geräten war bei der Prüfung nicht eines in Ordnung, nach Behandlung durch die Fachbetriebe waren bis auf wenige (0,01 Prozent) alle Geräte wieder ordnungsgemäß einsetzbar. Übrigens, die häufigsten Fehler sind an Querverteilung und Düsen, am Leistungssystem und Gestänge zu finden. ■

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2018	513	8697	25919	4015	429	10250	5553	2213	697	1767	123	706	370
vorher i.O. (%)	44,1	k.A.	65,0	0,0	87,4	73,2	k.A.	55,8	83,9	0,0	82,9	46,5	57,8
danach i.O. (%)	99,6	k.A.	99,7	99,9	100	99,8	k.A.	100	99,9	k.A.	100	100	100
Geräte gesamt (in 1.000)	1,05	17,5	49,0	9,5	1,22	15,0	k.A.	7,0	2,0	4,0	0,36	1,4	0,94
Anteil kontr. Geräte (in %)	48,9	49,7	52,9	42,3	35,1	68,3	k.A.	31,6	34,9	44,2	34,2	50,4	39,2

Erläuterungen: Die Daten umfassen Spritz- und Sprühgeräte für Flächenkulturen; sonst s. Raumsprühkontrollen

Kontrolle auch bei Raumsprühgeräten

Aktuell gibt es in Deutschland etwa 33.000 Raumsprühgeräte, wie sie im Wein- und Obstbau eingesetzt werden. Auch sie müssen alle drei Jahre zur Funktionskontrolle vorgestellt werden. Dabei sind bundesweit knapp die Hälfte schon bei der Vorstellung in Ordnung. Alle ande-

ren werden fast zu 100 Prozent im Fachbetrieb wieder aufgepeppt. Geht das nicht mehr, erlischt ihre Einsatzlaubnis. Bei den Sprühgeräten machen – soweit erhoben und auswertbar – Düsensträger im rechts-links-Vergleich die meisten Fehler aus, gefolgt von Behälterproblemen, Ar-

maturen, Pumpe/Volumenstrom, Filtern und den Leitungssystemen.

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2018	73	5477	2089	425	14	k.A.	243	5594	72	56	0	162	59
vorher i.O. (%)	82,2	k.A.	60,0	k.A.	100	k.A.	k.A.	42,5	k.A.	60,7		59,3	57,6
danach i.O. (%)	100	k.A.	99,7	k.A.	100	k.A.	k.A.	100	100	100		100	100
Geräte gesamt (in 1.000)	0,13	12,0	3,0	1,0	0,08	k.A.	k.A.	15,0	0,12	0,17	0	0,25	0,11
Anteil kontr. Geräte (in %)	56,2	45,6	69,6	42,5	17,7	k.A.	k.A.	37,3	60,0	32,9		64,8	53,6

Daten BB - Brandenburg (inkl. Berlin); BW - Baden-Württemberg; BY - Bayern; HS - Hessen MV - Mecklenburg-Vorpommern; NS - Niedersachsen; NW - NRW; RP - Rheinland-Pfalz; SAN - Sachsen-Anhalt; SH - Schleswig-Holstein; SL - Saarland; SN - Sachsen; TÜ - Thüringen
Quelle: JKI, Angaben teilweise geschätzt

Auf geht's nach Bühlertann



Fotos: BuFa-MOT

Georg-Otto Fuchs von AS Motor und Paul Raimund (r.), Vorsitzender der BuFaMOT

Vom 27. bis 29. Februar 2020 findet wieder der Motorgeräte-Händlerkongress statt – in diesem Jahr bei AS-Motor in Bühlertann. „Wir freuen uns, dass wir die Firma AS-Motor als Partner gewinnen konnten“, sagt Paul Raimund, BuFa-MOT-Vorsitzende. „Seit 60 Jahren ist AS-Motor Qualitätshersteller für steilhangtaugliche Hochgras-Profi-Mulchmäher. Wussten Sie, dass AS-Motor den AS-2-Takt-Motor selbst entwickelt und ausschließlich im schwäbischen Bühlertann fertigt? Oder, dass AS-Motor ein in dritter Generation geführtes Familienunternehmen ist? Und dass AS-Motor Inklusion und die Integration von Flüchtlingen fördert?“ Einen tieferen Einblick in das Unternehmen sollen die Teilnehmer des Händlerkongresses in diesem Jahr bekommen. Und nicht nur das: „Wir haben für die Mitglieder natürlich wieder ein facettenreiches Programm zusammengestellt“, sagt Geschäftsführer Ulrich Beckschulte. „Los geht es am 27. Februar 2020 mit einem gemütlichen Abendessen, bevor es am zweiten Tag zu AS Motor geht, wo neben einer Firmenvorstellung auch die Produktlinien näher vorgestellt werden.“ Im Hotel startet anschließend der Kongress-Teil inklusive der öffentlichen Mitgliederversammlung der BuFa-MOT. Zudem stehen Themen wie „Nischenprodukte im Fachhandel“, „Fachhandel im Visier“ und „Vollkostenverrechnung als Werkzeug im Vertrieb“ auf der Agenda. Dabei sollen sich die Teilnehmer insbesondere mit dem Selbsteinordnen des Fachhandels im Spannungsfeld zwischen Online- und Großflächenabsatzkonkurrenz beschäftigen, sowie mit dem Verhältnis zu den Herstellern, die den Fachhandel – gerade im Online-Vertrieb – gerne mal links und rechts überholen (wollen). „Hierzu wird es im Anschluss bestimmt noch einen Austausch unter den Händler-

kollegen geben“, ist sich Beckschulte sicher. Den Mitgliedern werden außerdem die Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage 2019 vorgestellt. Ebenso erhalten sie einen Überblick über aktuelle Bildungsthemen für die Motorgeräte-Fachbetriebe. Im Anschluss sind alle Teilnehmer zum gemütlichen Kongressabend im Namen von AS-Motor eingeladen. „Hier möchten wir noch einmal die Möglichkeit zum intensiven Austausch und Netzwerken bieten. Außerdem nehmen wir in diesem Rahmen wieder unsere alljährlichen Ehrungen vor“, sagt Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck. Traditionell folgt am dritten Tag – in diesem Jahr am 29. Februar – ein besonderer Programmpunkt. Die Teilnehmer dürfen sich dieses Mal auf „Das etwas andere

Fahrer-Training für echte Motorgeräte-Profis“ freuen. Festes Schuhwerk und warme Kleidung werde dafür dringend empfohlen. Gegen Mittag endet die Veranstaltung. „Wir freuen uns natürlich auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Teilnehmer. Ein Kongress lebt ja schließlich von dem gemeinsamen Austausch. Wir sind ebenso gespannt, im direkten Gespräch zu erfahren, wie die Branche sich entwickelt und wo gegebenenfalls der Schuh drückt“, sagt Ulrich Beckschulte. Anmeldungen sind noch bis zum 17. Januar 2020 möglich. Weitere Informationen zur Organisation und Unterkunft hält Daniela Dethloff unter der Telefonnummer 0201-896240 gerne bereit. ■






MOTORGERÄTE-HÄNDLERKONGRESS 2020
27. bis 29. Februar 2020 mit AS-Motor in Bühlertann und Stimpfach

SAVE THE DATE

FACHKONGRESS mit branchenrelevanten Handels- und Handwerksthemen für Motorgeräte-Fachbetriebe




Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partner und Freunde der Branche, wir freuen uns, Sie zum Motorgeräte-Händlerkongress 2020 einzuladen. Es erwarten Sie:

- EXKLUSIVES KNOW-HOW**
Freuen Sie sich auf interessante Beiträge und Inhalte rund um die Motorgerätebranche.
- ATTRAKTIVES PROGRAMM**
Es erwartet Sie ein bunter Mix aus Vorträgen und Aktivitäten, bei dem es niemand langweilig wird.
- SPANNENDE BRANCHENTHEMEN**
Im Fokus stehen unter anderem Nischenprodukte im Fachhandel, Trends im Markt, Kostenrechnung als Werkzeug im Profi-Vertrieb, Qualifizierung im Fachhandel und die Ergebnisse der Händlerzufriedenheitsumfragen.
- EXZELLENTES NETWORKING**
Vertiefen Sie Ihre bestehenden Kontakte und bauen Sie neue Kontakte in der Branche auf.
- UNTERHALTSAMES RAHMENPROGRAMM**
Von den offiziellen Kongressteilen wissen Sie in 5 Jahren vermutlich nicht mehr alles - vom Rahmenprogramm erzählen Sie noch in vielen Jahren.

Ihre BuFa-MOT

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg
in agrartechnik



Sonstige Dieseltank, Heizöltank, Öltank, Erdtank, Tankanlage, Flüssigdünger-Tank, Tank, Tankstelle, Lagertank, Stahltank, AHL-Tank, ASL-Tank, Löschwassertank, Wassertank, Gülletank, Zisterne, ASR: An- und Verkauf von Lagerbehältern aller Art, 500 Liter - 100.000 Liter, ein- und doppelwandige - unter- und oberirdische Tanks, Stah[...], Preis auf Anfrage
Tel. +49 (0) 1733574943 tbqf.de/4687686



Sonstige Container, Bürocontainer, Wohncontainer, Doppelcontainer, Hakenliftcontainer, Abrollcontainer Sonstiges, Preis auf Anfrage
Tel. +49 (0) 1733574943 tbqf.de/5945086



Krone Turbo 2312 1989, HK, KB, 2.500 € (2.258 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 8856 92270 tbqf.de/5469891

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF- **Go**

Handel & Handwerk



Fotos: Rath-Kampe

LBT Niedersachsen

Mit Vorsorgekonzept

Treffpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung des LBT Landesverbandes Niedersachsen war die Hauptverwaltung der Versicherung Signal Iduna in Hamburg. Bei seiner Begrüßung stellte Vorsitzender Heinz Gartelmann fest, dass die Stimmung auf der Agritechnica relativ gut war. Die Geschäfte hätten wieder Fahrt aufgenommen. Jetzt gelte es, vermehrt über Positives zu reden.

Sorgen bereitet laut Heinz Gartelmann die neue Händler-Strategie von John Deere. Große Einheiten werden angestrebt. „Wo bleiben wir mit unseren Betrieben?“, stellte er fragend in den Raum.

Karl Lehne, Geschäftsführer des Landesverbandes, ging auf Zertifizierungen der Betriebe ein, beispielsweise nach DIN/ISO 9001, 14001, 45001 oder 50001. Man kann sich als Betrieb zertifizieren lassen, man kann aber auch dazu gezwungen werden etwa von den Kunden, durch Gesetze oder von Seiten der EU. Integrierte Managementsysteme bieten den Vorteil, dass man alle Zertifizierungen an einem Tag erledigen kann. Die Zertifizierungen sind alle ähnlich aufgebaut. Gemeinsame Zertifizierungen bieten Kostenvorteile. Musterhandbücher für die Zertifizierungen gibt es beim Landesverband.

Die gute Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Innungen lobte LBT-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck. Ab 2022 wird es eine neue Gruppenfreistellungsverordnung geben. CLIMMAR und der Bundesverband setzen sich für einen Erhalt der Verordnung ein, um die Vertriebsgebiete und Investitionen der Händler schützen zu können.

Ansgar Focke, Zielgruppendirektor Handwerk bei der Signal-Iduna, stellte sein Un-

ternehmen kurz vor. Die Signal-Iduna wurde vor 110 Jahren vom Handwerk gegründet. Es ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, keine AG. Das Unternehmen verzeichnet Jahreseinnahmen von 5,6 Milliarden Euro, das Anlagevermögen beläuft sich auf 75 Milliarden Euro. Um Mitarbeiter in den Landtechnikfachbetrieben zu finden und zu binden wird über eine LBT-Betriebsrente diskutiert. Vorteile: Eingezahlte Beiträge verfallen nicht, doppelte Förderung für den Arbeitgeber, Bereitschaftsdienst Bonus kann eingezahlt werden, ebenso die Überstundenzahlungen.

Ein weiterer Baustein ist die zusätzliche medizinische Versorgung der Mitarbeiter und auch deren Familien für rund zehn Euro pro Person und Monat. Es sind Teile eines LBT-Vorsorgekonzeptes 2.0.

joerg.rath-kampe@dlv.de



Ansgar Focke, Signal-Iduna, erläuterte das Konzept einer LBT-Betriebsrente.